



Gärtnern fürs gute Klima

Projekt „Grüne Klimaoasen“ in Marzahn-Hellersdorf präsentiert sich der Öffentlichkeit und bietet praxisnahe Workshops an

Vor mehr als einem Jahr ist das Projekt „Grüne Klimaoasen: Integrierte Stadtgrünentwicklung in Berlin Marzahn-Hellersdorf“ angelaufen. Das Team des Albrecht Daniel Thaer-Instituts für Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität arbeitet dabei mit einer Vielzahl von Partnern zusammen, unter anderem mit den Bezirksverbänden der Gartenfreunde in Marzahn und Hellersdorf und einigen Kleingartenanlagen.

In den letzten Monaten konnte bereits einiges bewegt werden. Zeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit mit den bisherigen und den geplanten Aktivitäten im Bezirk vorzustellen und dabei auch die Vielfalt des „grünen Engagements“ im Bezirk zu würdigen. „Marzahn-Hellersdorf gärtner fürs gute Klima“ – unter diesem Titel fand am 15. Mai die öffentliche Auftaktveranstaltung im Bezirkslichen Informationszentrum statt. Der Einladung waren an die 60 Gäste gefolgt, vor allem Multiplikatoren aus den Kleingärten, aus Schulen, Landes- und Bezirksverwaltung, aus dem Umwelt- und Naturschutz und aus der Wissenschaft.

Die Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und Grünflächen, Nadja Zivkovic, drückte in ihrem Grußwort ihre Freude am eigenen Garten und der dortigen Pflanzen- und Tiervielfalt aus. Sie



Die Vorsitzenden der Kleingartenvereine Am Forsthaus, Elsenstraße und Wuhleblick, Mitwirkende an der Befragung zum „Klimagärtnern“ in 2018, stellen ihre Anlagen und Aktivitäten vor.

betonte die Bedeutung der Gärten für die Förderung der Biodiversität und eines guten Klimas.

Grünflächen verschaffen der Stadt Kühlung

Zu den beobachteten und künftig möglichen Klimaveränderungen in Berlin sprach Prof. Dr. Frank-M. Chmielewski, Professor für Agrarklimatologie der Humboldt-Universität. Jüngste Entwicklungen könnten nur unter Beachtung historischer und globaler Daten bewertet und stimmig interpretiert werden, so der Professor. Wenngleich es erdgeschichtlich schon immer Warm- und Kaltzeiten gab, sind diese Veränderungen weitaus langsamer als heute

vonstattengegangen: Einer Temperaturerhöhung von 1 °C in 1000 Jahren stehe heute eine projizierte Erwärmung von 1 °C in 56 oder sogar 27 Jahren entgegen!

Die Daten zeigen, dass die Emission von Treibhausgasen durch den Menschen für die Klimaänderungen in dieser Intensität verantwortlich ist. Wie sich das Klima künftig verändern wird, kann nur auf der Basis von Szenarien der Treibhausgasemissionen abgeschätzt werden und wird heute mittels Ensemblerechnungen projiziert, d.h. es werden die Ergebnisse einer Vielzahl von Klimamodellläufen ausgewertet, um Unsicherheiten in der Klimaprojektion abschätzen zu kön-

nen. Der Klimaatlas des Deutschen Wetterdienstes bietet hierfür bundeslandgenaue Angaben und ist für Interessierte frei zugänglich.

Chmielewski veranschaulichte die positive Wirkung der Grünflächen im Stadtgebiet, die vor allem am Stadtrand für Kühlung sorgen und von dort frische Luft in das verdichtete Stadtzentrum bringen. Zusammenfassend seien für unser künftiges Klima höhere Temperaturen in allen Jahreszeiten, vor allem wärmere Winter, verlängerte thermische Vegetationszeiten, mehr Sommertage, weniger Frosttage sowie vermehrte Niederschläge im Winter, dafür aber weniger im Sommer zu erwarten.

Bildungsangebote für Gärtner und Schulen

Eva Foos, Koordinatorin des Projektes, gab einen Einblick in aktuelle Aktivitäten und beleuchtete das Thema „Grüne Klimaoasen in Berlin Marzahn-Hellersdorf“. Sie bedankte sich herzlich bei allen Gartenfreunden, die sich an der Befragung im letzten Jahr beteiligt hatten. Außerdem lud sie alle Anwesenden zu künftigen Veranstaltungen ein. Beispielsweise sind ab Juli Workshops zu gartenpraktischen Themen in Kooperation mit dem Projekt „Integrierte Urbane Gärten: Schul- und Nachbarschaftsgärten Marzahn-



Bezirksstadträtin Nadja Zivkovic im Gespräch mit Michael Matthei (links), Präsident des Landesverbandes Berlin der Gartenfreunde, und dem Projektleiter und Moderator des Abends, Dr. Thomas Aenis.

Infos

Eine Dokumentation der Veranstaltung ist auf der Projektwebseite www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimaoasen zu finden. Dort gibt es unter „Aktuelles“ auch weitere Veranstaltungshinweise. Am 12. Juli findet der Workshop „Gärtnern in der Sommerhitze – Praxistipps und Tricks zum Umgang mit dem Wasser“ statt. Das Projekt „Grüne Klimaoasen: Integrierte Stadtgrünentwicklung in Berlin Marzahn-Hellersdorf“ wird vom Bundesumweltministerium gefördert. Weitere Anregungen zum klimaangepassten Gärtnern gibt es unter www.agrarberatung.hu-berlin.de/forschung/klimagaerten. Einen Beitrag zum Klimawandel und seinen Folgen für den Kleingarten finden Sie auf S. 7/24 dieser Ausgabe.

Hellersdorf“ der Grünen Liga Berlin geplant (siehe Kasten). Über das Kleingärtnern hinaus werden Weiterbildungsangebote für Schulmitarbeiter sowie für den Garten- und Landschaftsbau entwickelt, letzteres in enger Zusammenarbeit mit der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau und Arboristik e.V. und dem Straßen- und Grünflächenamt.

Im Anschluss stellten eine Reihe von Garten- und Naturliebhabern ihre Aktivitäten im Bezirk vor:

- Ingo Freese und Renate Bause-Bitterlich gaben einen Einblick in die Kleingartenanlage Am Forsthaus und speziell zum Fortschritt der **Gemeinschaftsparzelle Klimagarten**. Interessierte sind willkommen!
- Wie bedeutsam das passende Nahrungsangebot für die Vielzahl an **Wildbienen** und die Ho-



Großes Interesse am Thema Gärtnern im Klimawandel: Die Teilnehmer tauschten sich über Bezirks- und Gartengrenzen hinweg aus.

Fotos: Sandra Bergemann

nigbiene sind, vermittelte Lutz-D. Elsner, Vorsitzender der Kolonie Elsenstraße.

- Andreas Lemmer vom Straßen- und Grünflächenamt berichtete

vom **Stadtgarten Biesdorf**, der pilothaft die Empfehlungen und Vorgaben des Handbuchs Gute Pflege (2016 herausgegeben von der Senatsverwaltung für Um-

welt, Verkehr und Klimaschutz) im Bezirk erprobt.

- Katharina Böhme und Lulu Dombois vom Landschaftsarchitekturbüro Parzelle X brachten die Bedeutung des Gärtnerns im **Schulkontext** ein und stellten Weiterbildungsangebote zum „Klimagärtnern“ vor.
- Was es an weiteren **Vernetzungs- und Bildungsangeboten** im Bezirk gibt, zeigten Nina Fuchs und Felix Ehrleck von der Grünen Liga.
- Zum Abschluss stellte die Fotografin Sandra Bergemann die Aufnahmen der jugendlichen Teilnehmerinnen des **Fotokurses** „Je nach Wetter“ an der Jugendkunstschule Marzahn-Hellersdorf vor, ein Kooperationsprojekt mit dem Umweltbildungszentrum Kienbergpark.

Eva Foos

Humboldt-Universität zu Berlin